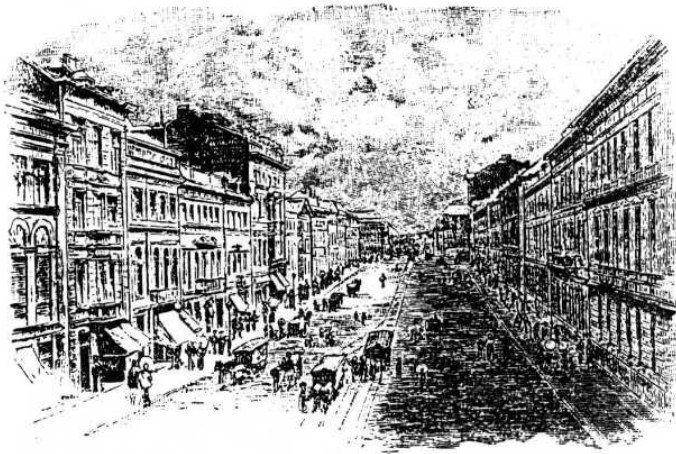


Droguenniederlage ausbrach. Die Funken flogen auf das Rathhaus, das nächste Thurmbach gerieth in Brand und — in kürzester Zeit stauden beide Thürme und das ungeheure Dach in Flammen. Glücklicherweise hielt die Wölbung des Krönungsaaales . . . Was verbrannt ist, ist schon mehrmals geändert gewesen. Jetzt galt es für Dach und Thurm und Apfis Neubau. Bekanntlich war eine Konkurrenz dafür ausgeschrieben, deren Ergebnis bei unseren jetzigen architektonischen Kräften nicht anders als großartig und schön ausfallen konnte.*)

Das spätere Mittelalter brachte Aachen keine Zunahme an Macht und Größe. Von seinen damaligen Befestigungen stehen noch zwei gewaltige Thore, das Marschier- und das Pontthor, letzteres noch mit regelrechtem Barbacane oder kleinem Brückentopf über dem einstigen Graben, beide mit allen mittelalterlichen Vertheidigungskünften erbaut. Die Thore hemmen den Verkehr, namentlich das Pontthor, und doch wäre es ein Jammer, es niederzubrechen, statt es zu restauriren, wobei allerdings dem Verkehr durch Anlage eines Weges daneben Rechnung getragen werden müßte.**) Nachdem ein hochherziger Aachener Bürger, Herr Barthold Suermondt, der Stadt eine Gemäldegalerie geschenkt hat, werden sich wohl noch Aachener finden, welche auch für die historischen Denkmäler der Stadt großartig zu geben wissen. — Ende des Mittelalters herrschten in der Aachener Bürgerschaft, wie überall, viele Streitigkeiten wegen der inneren Regierung der Stadt. Dann kam die Reformationszeit



Die Theaterstraße.

mit der religiösen Parteiung, wobei längere Zeit hindurch der Sieg der Reformation zuzufallen schien . . . Hinrichtungen, Verbannungen spielten hier wie anderwärts ihre Rolle.

Im 16. Jahrhundert ward übrighens Aachen als Badeort bekannter. Der Arzt Franz Fabricius schrieb, wie er sagt, als der erste über den Nutzen der heißen Wässer. Im 17. Jahrhundert stieg deren Ruhm; im 18. Jahrhundert stand er fest. Aachen wurde nun einer der berühmtesten Badeorte der Welt, damals hauptsächlich gegen Rheumatismus. Auch der große Händl, vom Schlag getroffen, gewann hier bekanntlich den Gebrauch seines rechten gelähmten Armes wieder. Ende des vorigen Jahrhunderts wurde denn auch die Aachener Spielbank berichtigt. Der wunderschöne Saal im jetzigen Kurhaus stammt mit seinen herrlichen Stuccaturen aus dieser Zeit.

Die letzten Jahrzehnte vor der französischen Revolution zeigten in Aachen die heillose Partei- und „Klingel“-Wirthschaft so vieler damaliger Reichstädte. Die sogenannte

*) Unter hervorragenden Bewerbern ging Herr Regierungsbaumeister Georg Freyden aus Aachen (früherer Schüler der technischen Hochschule dafelbst und jetzt Privatdocent an derselben) als erster Sieger preisgekrönt aus der Konkurrenz hervor; dem strebiamen Künstler wurde seitens der Stadtverwaltung auch die Anfertigung des definitiven Bauplans übertragen und derselbe in allen Theilen für gut befunden. Das gesammte Material befindet sich nun zur Begutachtung höherer Orts in Berlin, und es steht zu hoffen, daß die Wiederherstellung des Rathhauses bald rüstig voranschreitet.

**) Auch dem ist bereits abgeholfen: durch einen breit angelegten Fahrweg um die Westseite und einen bequemen Fußsteig um die Ostseite des Thores führend, ist allezeitigem Bedürfnis gedient und jede Verkehrsbehinderung beseitigt.